

Volksstimme 17.06.2010

# Nach wie vor weniger Lohn für Frauen

## Liestal | Aktuelle Statistik zur Gleichstellung

Das Statistische Amt des Kantons präsentiert aktuelle Zahlen: Trotz rechtlicher Gleichstellung von Frau und Mann bestehen im Alltag noch grosse Unterschiede.

Als erster Kanton stellt das Baselbiet im Internet detaillierte geschlechterspezifische Daten und Fakten zur Gleichstellung zur Verfügung. Gleichzeitig erscheint ein Informationsblatt vom Statistischen Amt des Kantons, das in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau die wichtigsten Daten zusammenfasst und kommentiert. Aus den umfangreichen statistischen Erhebungen

geht hervor, dass die Tendenz zu einem höheren Bildungsstandard beider Geschlechter feststellbar ist.

### Vollzeit versus Teilzeit

Trotzdem bestehen nach wie vor grosse Lohnunterschiede und mehr Männer besetzen Führungspositionen. In Zahlen ausgedrückt heisst das, dass sich der Frauenanteil an Fachhochschulen seit 2002 von 34,4 Prozent auf heute 47,4 Prozent gesteigert hat. Die durchschnittliche Lohndifferenz ist aber nach wie vor hoch und betrug 2008 18,4 Prozent zugunsten der Männer. Bei den Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen verdienen die Männer gar 24,1 Prozent

mehr. Auch in den Chefetagen sitzen gemäss Statistik nach wie vor mehr Männer (38,6 Prozent, gegenüber 22,6 Prozent Frauen). Dies ist laut dem Statistischen Amt insbesondere darauf zurückzuführen, dass weitaus mehr Frauen nur Teilzeitpensen bestreiten oder mehr Zeit für die Familienarbeit aufwenden. Dadurch sei bei den Frauen einerseits die nötige berufliche Flexibilität eingeschränkt und andererseits oft weniger Berufserfahrung vorhanden.

Obwohl Frauen und Männer insgesamt ein ähnliches Wochenarbeitspensum leisten, wird diese Zeit sehr unterschiedlich genutzt: Von rund 60 Stunden Arbeit pro Woche leisten

Männer durchschnittlich 40 Stunden Erwerbsarbeit und 20 Stunden unbezahlte Haus- und Familienarbeit. Bei den Frauen sind die Zahlen umgekehrt: Sie wenden durchschnittlich 40 Stunden für Haus- und Familienarbeit auf und 20 Stunden für die Erwerbsarbeit.

### Gewalt und Politik

Die Gewaltstatistik zeigt, dass Männer mit einem Anteil von 57 Prozent öfter als Frauen Opfer von Gewalt im öffentlichen Raum werden. Hingegen wurden mit 78 Prozent ein Grossteil der Anzeigen wegen häuslicher Gewalt von Frauen erstattet. Einzig bei den Kindern und Jugendlichen hält

sich die Zahl der Opfer von häuslicher Gewalt in etwa die Waage.

### Mehr Gemeindepräsidentinnen

Auf dem politischen Parkett sind die Frauen noch immer in der Minderheit, allerdings mit steigender Tendenz: Rund ein Drittel der Gemeindepräsidenten waren 2008 von Frauen besetzt, im Landrat waren 2007 34,4 Prozent der Mitglieder weiblich. Vor rund 40 Jahren sah das noch deutlich anders aus: 1972 war 1 Prozent der Gemeinderäte weiblich, 5 Prozent der Landratssitze waren im Jahr 1971 von Frauen besetzt.

[www.statistik.bl.ch](http://www.statistik.bl.ch)